

**Beitrag zur Biologie und Zucht von  
Eriogaster nippei de Freina 1988  
Lep. Lasiocampidae  
von  
Mag. Siegfried Ortner**

**Abstract:**

The rearing of *Eriogaster nippei* de Freina 1988 is described and the development is verified by photographs.

**Zusammenfassung:**

Die Zucht von *E. nippei* de Freina 1988 wird dargestellt. Die einzelnen Entwicklungsstadien werden anhand von Fotos dokumentiert.

**Einleitung:**

Anläßlich zweier Frühjahrsexkursionen die mich in den südlichen Teil Kleinasiens bzw. die südliche Türkei führten gelang es mir 1986 und 1989 eine ansehnliche Zahl von Imagines dieser erst kürzlich von Herrn Josef de Freina (München) beschriebenen Art zu erbeuten.

Während bei der ersten, mit Herrn Ströhle (Weiden) durchgeführten Sammelreise, am 25.3.1986 nur 13 Män. ans Licht kamen (7 Män. davon als Paratypen in coll. Ströhle), gelang es mir 3 Jahre später am 23.3.1989 am selben Fundort, zu den sehr zahlreich (ca.40 Stück) anfliegenden Män. (Abb. A & D) noch 7 Weib. (Abb. E) dieser sehr zeitig im Frühjahr fliegenden *Eriogaster*-Art zu erbeuten. Der sehr stürmische Anflug erfolgte an eine 160W Mischlichtlampe gleich nach Einbruch der Dämmerung und hielt nur rund 2 Stunden an, wobei die Weib. etwas später anfliegen als die Män. Bei den zum Teil schon stark abgeflogenen Tieren liegt die Vermutung nahe, daß die Hauptflugzeit schon ab Mitte März beginnen dürfte. Zwei Tage später gelang es mir auf der Rückfahrt, bei leider recht kaltem und

windigem Wetter, nur mehr einige weitere Män. zu erbeuten, wobei diese aber auf einer Fahrstrecke von ca. 15 km an beleuchteten Gebäuden abgesammelt wurden. Das Biotop (Abb.K) ist eine nördlich von Antalya gelegene rund 15 km breite Ebene, die in ca. 50 m Meereshöhe dem Taurusgebirge vorgelagert ist. Das stellenweise sehr steinige Gelände ist mit typischer Strauch und Buschvegetation bewachsen. Die vorherrschenden Vertreter sind Felsenbirne, Schlehe, Weiß- und Christusdorn. Kermeseiche (*Quercus coccifera*), die ebenso sehr häufig anzutreffen ist, dürfte als die natürliche Futterpflanze anzusehen sein. Sympatrisch mit *E. nippei* fliegen unter anderem die interessanten Noctuidae-Arten *O. rorida*, *X. mustapha* *C. calendulae* sowie die Geometridae *A. flabellaria*, und *D. modesta*. Weiter nördlich in Richtung Burdur, am Celtici Beli in 1200m konnte ich *Eriogaster czipkai* de Lajonquiere 1975 in einigen Exemplaren erbeuten. Allerdings konnte kein Weib. gefangen werden, um es zur Eiablage zu bringen, und dadurch etwas mehr über die Larvalstadien zu erfahren. Abschließend wäre noch zu bemerken, daß auch eine frühe Reise in die Südtürkei so manch interessante Erkenntnis und auch neue Arten am Licht erwarten läßt.

### **Beschreibung:**

### **Ei und Eiablage:**

Die Eier werden vom Weib. (Abb.B.) in größeren Partien um kleine Eichenzweige plaziert, und mit schwarzbrauner Afterwolle bedeckt. (Abb.C.) Diese Art der Eiablage ist typisch für die *Eriogaster*-Arten. Das Ei ist beige, von zylindrischer Form und die beiden Enden sind leicht abgerundet. Das Eistadium dauert ca. 4 Wochen, wobei keinerlei Verfärbung vor dem schlüpfen der Räumchen zu bemerken ist.

### **Eiraupe:**

Die Eiraupe zeigt eine mittelbraune Grundfärbung mit breitem, blauschwarz segmentiertem Rückenstreifen, der beiderseits von einer etwas helleren segmentierten Nebenrückenlinie umgeben ist. Diese Linie besteht aus schwarzen Augenwarzen, die dorsalwärts von blaugrauen Fleckchen begleitet werden. Die Kopffarbe ist in diesem Stadium schwarz, die Grundfarbe der 3 anschließenden Segmente blauschwarz. Diese Segmente sind lateral und dorsal mit dunklen Haarbüscheln besetzt, wobei das 2. und 3. Büschel fuchsrot geschopft ist. Die übrige nur laterale Behaarung die etwa eine Länge von 1,5 fache der Körperbreite erreicht, ist etwas heller gefärbt als die Grundfarbe.

## **L2 Raupe Abb.F:**

Sie ähnelt der Eiraupe sehr, zeigt jedoch einen etwas helleren Gesamthabitus, weil der mittelbraune laterale Grundton in eine mehr gelbbraune Färbung wechselt.

## **L3 Raupe Abb.G:**

Bei der fast erwachsenen Raupe ist der Kopf nun grau gefärbt, der nun mehr schwach segmentierte Rückenstreifen ist im Gegensatz zur Jungraupe einfarbig hellgrau. Lateral erscheint die Raupe jetzt orangebraun mit einem noch helleren Blauton der brillenartigen Seitenflecken. Die Behaarung ist beige-grau, aus den Augenwarzen entspringen einzelne lange schwarze Haare. Die Bauchfüße sind rotbraun.

## **L4 Raupe Abb.H:**

Sie ähnelt der L3 Raupe, ist etwas plumper und natürlich auch größer, weist aber keine wesentlichen Unterschiede auf.

## **Puppenstadium:**

Die braune Puppe ruht in einem mit einem runden Deckel versehenem dunkelbraunen Tönnchenkokon von etwa 15-20-mm Länge, in der Sie den Winter überdauert und zur Flugzeit Ende März den Falter freigibt.

## **Falter:**

Die Beschreibung der Falter erfolgte in den Arbeiten von de Freina, sodaß hier nicht mehr darauf eingegangen wird. Bei allen von mir gesammelten Faltern gibt es keine Abweichungen in Form und Farbe, lediglich die Größe variiert bei den Weibchen zwischen 36mm - 40mm, bei den Männchen zwischen 30mm - 35mm.

## **Zuchtverlauf:**

Zwei der am 23.3.1989 am Licht erbeuteten Weibchen, die noch Reste von Afterwolle am Abdomen besaßen wurden in einen durchsichtigen, mit unbelaubten

Eichenzweigen ausgestatteten Plastikbehälter gesetzt. Innerhalb von 2 Tagen legten Sie 3 kleinere Gelege an die Eichenzweige, von denen aber leider nur 1 Gelege befruchtet war und am 22. und 23.4. 1989 13 Rüpchen schlüpften.

In den ersten Tagen wurden zuerst nur die Eischalen gefressen erst danach wurde das vorgetriebene Futter unserer heimischen Eiche (*Quercus robur*) angenommen. Die Raupen leben am Anfang sehr gesellig, sie bilden an den kahlen Zweigen regelrechte Trauben, wobei der Kopf des öfteren in einem Winkel von ca. 45 Grad weggestreckt wird. Nach 8 Tagen etwa erfolgt die erste Häutung, bei der die erste Raupe leider auf die Verlustrechnung zu setzen war. L1 und L2 wurden in einer mittelgroßen durchsichtigen unperforierten Plastikbox durchgeführt, wobei alle zwei Tage frische Eichenzweige gereicht wurden. Das Fressverhalten ist wie auch bei anderen *Eriogaster* - Arten zu beobachten, vom Blattrand zur Blattmittelrippe hin. Um den 10. Mai mußte ich die Raupen wegen einer weiteren Sammelexkursion die mich nach Macedonien führte, auf eine nun bereits ausgetriebene junge Eiche ausbinden. In Macedonien fand ich gleich große *E. rimicola* Raupen (Abb.J), die mich in die Lage versetzten die Unterschiede der zwei Arten zu studieren. Auf Grund der schlechten Wetterverhältnisse die während meiner einwöchigen Abwesenheit von Bad Ischl herrschten (Dauerregen) fand ich bei meiner Rückkehr nur noch eine! lebende Raupe im L3 Stadium vor. Diese wurde nun in der Wohnung bei einer Raumtemperatur von ca. 20 Grad C in einem Gaze Käfig weiter gefüttert, sodaß am 27.5. eine weitere Häutung erfolgte. 2 Wochen später konnte die verpuppungsbereite Raupe auf der Suche nach einem geeignetem Überwinterungsplatz aus dem Käfig entkommen und verpuppte sich unter einem Wandschrank. Der beim Ablösen leicht beschädigte Kokon entließ aber im Frühjahr keinen Falter. Die Enttäuschung war natürlich sehr groß, man kann hierbei ersehen wieviel Arbeit und Idealismus dazugehören, eine erfolgreiche Eizucht durchzuführen.

Eine 1 Jahr später von einem Freund durchgeführte Eizucht verlief problemlos und die im Frühjahr geschlüpften Falter gingen auch bereitwillig in Kopula. Die daraus resultierenden Eier erwiesen sich aber als unbefruchtet.

### **Danksagung:**

Für die elektronische Bildverarbeitung meiner Fotos möchte ich mich bei Herrn Christian Grayer / Ingolstadt bedanken.

## **Literaturverzeichnis:**

### **Freina J. de 1988:**

5. Beitrag zur systematischen Erfassung der Bombyces-und SpHINGIDEA-Fauna Kleinasiens.

Eine neue Eriogaster-Art, *Eriogaster nippei* spec. n. aus dem Taurus (Lepidoptera, Lasiocampidae)

Atalanta 18(3/4), 379-383, Würzburg.

### **Freina J. de 1992:**

7. Beitrag zur systematischen Erfassung der Bombyces-und SpHINGIDEA-Fauna Kleinasiens.

Beschreibung des Weibchens von *Eriogaster nippei* de Freina, 1988 im Vergleich mit vorderasiatischen Eriogaster-Arten und Angaben zur Verbreitung der Art (Lepidoptera, Lasiocampidae).

NachrBl. bayer. Ent. 41(3), 1992.

### **Lederer G. 1929:**

Handbuch für den praktischen Entomologen IV Band.

Verlag des Int. Ent. Vereins / Frankfurt

## **Anschrift des Verfassers:**

Prof. Mag. Siegfried Ortner

Rettenbachwaldstrasse 8

A - 4820 Bad Ischl

Tel 06132/40273

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [facetta - Berichte der Entomologischen Gesellschaft Ingolstadt e.V.](#)

Jahr/Year: 1994

Band/Volume: [9\\_1994\\_2](#)

Autor(en)/Author(s): Ortner Siegfried

Artikel/Article: [Beitrag zur Biologie und Zucht von Eriogaster nippei de Freina 1988 Lep. Lasiocampidae 24-28](#)